

Eine lateinische Oper nach Ovid: *Mozarts Apollo et Hyacinthus*

Nicht nur von Orff und Strawinsky gibt es lateinische Opern, sondern auch von keinem Geringeren als Wolfgang Amadeus Mozart.

Bei *Apollo et Hyacinthus* handelt es sich um eine vollwertige kleine Oper, die das elfjährige Wunderkind Mozart 1767 für das Salzburger Gymnasium und das städtische Publikum komponiert hat: von A bis Z in der Schulsprache Latein. Dabei ist der vom Benediktinerpater Rufinus Widl nach allen Regeln antiker Dramenkunst verfasste Text alles andere als harmlos: Er handelt von Liebesleidenschaft, von rasender Eifersucht, finsterner Intrige, von Mord und Rache – aber auch von wunderbarem göttlichen Walten.

Ovid in seinen Metamorphosen (Buch 10) hatte vom tödlichen Sportunfall des schönen spartanischen Prinzen Hyacinthus und seiner Verwandlung in die bekannte Blume erzählt. In Mozarts Version ist dieses Unglück das Verbrechen eines auf Gott Apollo eifersüchtigen Liebhabers namens Zephyrus. Dieser Mörder, der in seiner erotischen Hemmungslosigkeit auch noch in des Hyacinthus Schwester, Prinzessin Melia, verliebt ist, wagt es, die von ihm verübte Untat Apollo persönlich anzuhängen – so dass man diesen als kriminell des Landes verweist. Doch die Wahrheit kommt ans Licht: Zephyrus wird zur Strafe in den gleichnamigen Wind verwandelt (so dass er als Föhn noch heute die Münchner plagt), und Melia, die samt ihrem Vater, König Oebalus, durch alle HölLEN erst der Wut und dann der Verzweiflung gegangen ist, bekommt Gott Apollo zum Bräutigam. Und zum Happy End duften dank Ovids Metamorphose die Hyazinthen.

Um schwächeren Lateinern aufzuhelfen, wird Professor Wilfried Stroh von der Universität München in der Gestalt von Leopold Mozart durch die Oper führen. Regie führt Frau Kammersängerin Helena Jungwirth von der Bayerischen Staatsoper, die musikalische Leitung hat Dr. Christian Kelnberger. Das Ensemble besteht aus professionellen jungen Sängerinnen und Sängern aus München und Umgebung, die instrumentale Begleitung erfolgt durch die Kammeroper Schwabing. Die Aufführung wird unterstützt von der Sodalitas LVDIS LATINIS faciundis e.V.

Aufführungsdaten:

Freitag, 24. September 2010, 20.00 Uhr (Premiere)

Samstag, 25. September 2010, 20.00 Uhr

Sonntag, 26. September 2010, 11.00 Uhr (Matinée)

Aufführungsdauer: ca. 100 Minuten

Aufführungsort ist das Theater LEO17 an der Leopoldstraße 17 in München (U3/U6, Haltestelle Giselastraße, Ausgang Franz-Joseph-Straße, und dann stehen Sie eigentlich direkt davor).

Zur Kartenvorbestellung wenden Sie sich bitte per E-Mail an die unten angegebene Adresse. Eine Schülerkarte kostet 12 Euro, für je 20 Schüler erhalten Sie eine Freikarte für die Lehrkräfte. Sonst bezahlen Erwachsene, wobei wir vor allem auch an opern- und lateinbegeisterte Eltern denken, 15 Euro pro Karte (sofern sie über die Schule bestellen).

Zweisprachige Textbücher können schon gegen Ende des Schuljahrs 2009/2010 zur Verfügung gestellt werden.

Kartenbestellungen und weitere Infos unter: from@gmx.org

Venite plurimi!

FROM – Freies Opernensemble München

Dr. Christian Kelnberger Donnersbergerstr. 50 80634 München www.christiankelnberger.de
Projektkonto: Kto. Nr. 662 329 967 HypoVereinsbank München BLZ 700 202 70